

## Monatsbericht Dezember 2018

Weihnachten steht vor der Tür und das wird in Peru groß gefeiert. So ziemlich alle schmücken ihre Fenster oder ihre Läden. Bunte und singende Plastikbäume, welche vom Vorjahr aus dem Schrank geholt werden und munter Weihnachtslieder vor sich hintrellert. Am Anfang des Monats haben wir Freiwilligen zwecks der lange geplanten Weihnachtsausstellung im "Los Jazmines" frisch gebackene Waffeln und Glühwein verkauft, was viele interessierte aber auch skeptische Blicke brachte. Doch es hat eigentlich so ziemlich jedem geschmeckt. Außerdem gab es selbstgebasteltes und selbstgebackenes aus Schule und Heim, sowie Dinge der Behindertenwerkstätten "Talleres de Samana Cruz". Ein weiterer Teil der Ausstellung war eine "Rund um die Welt" Puppenausstellung, da Christa eine sehr umfassende Puppensammlung besitzt. Figuren und die passenden Trachten aus vielen Ländern wurden präsentiert.

Das "Los Jazmines" ist übrigens das Hotel von Christa und der "Asociacion Holanda", unserer Partnerorganisation. Nach einigen Tagen des Verkaufs stand Christa's Geburtstag vor der Tür. Es ist unglaublich wie bekannt und beliebt Christa in Cajamarca und Deutschland ist. Schon früh morgens haben wir mit ihr, den Kindern aus Heim und Schule und einigen Menschen aus der Umgebung zu einer Mariachiband getanzt und gesungen. Währenddessen hat das Telefon unaufhörlich geklingelt und ständig kamen Leute um ihr zu gratulieren. Wirklich sehr beeindruckend!

Am 5.12. hat uns Nils nach 3 Monaten verlassen um mit dem Reisen zu beginnen und nach einigen Tagen der Arbeit bin ich ihm am 15.12. nachgereist. Ich fühlte mich zwar etwas schlecht Milena und Käthe für 2 Wochen alleine zu lassen, jedoch war das natürlich alles mit ihnen und Christa abgesprochen und somit nahm ich einen Bus nach Piura in den



Norden Perus. Von dort aus konnte ich gleich einen Combi nach Mancora nehmen. Dort angekommen traf ich mich wieder mit Nils. Dieser hatte bereits alles dabei um weiter zu reisen, da Mancora sehr touristisch und überlaufen ist. Also nahmen wir wieder einem Combi nach Cabo Blanco, einem sehr schönen kleinen Ort



unterhalb von El Alto. Der Zauber dieser Ruhe und Gelassenheit hat uns über eine Woche dort festgehalten. Zwar hatte ich nach dem ersten Tag den wohl

schlimmsten Sonnenbrand den ich je hatte jedoch war der Strandurlaub mit Nils sehr entspannend.

Danach fuhren wir nach Chiclayo, wo wir einen Couchsurfer hatten, da Nils bereits vorher schonmal dort war und ihn kennengelernt hatte. Jordan, ein wirklich beeindruckender Mensch, welcher sein Geld mit Jogastunden und Pantomime verdient. Wir waren einige Zeit bei ihm und



verbrachten unter anderem Weihnachten am Strand bei Chiclayo. War mal eine schwitzige Abwechslung zur Normalität aus Deutschland. Abends hatten wir dann ganz traditionell "Pollo a la brasa" mit Pommes.

Am 27. waren wir in Chachapoyas, einer meiner Lieblingsstädte in denen ich bis jetzt war. Wir waren in den nächsten Tagen am Gocta (dem drittgrößten Wasserfall der Welt mit rund 800m höhe) und dem Kuelap (der

ältesten Ruine Perus, welche aktuell noch sehr unbekannt ist). Zum Kuelap kommt man entweder zu Fuß oder, wie wir es taten, mit der ersten Gondel Perus. Ein



wirklich tolles Erlebnis mit einer unglaublichen Panoramaaussicht. Die Ruine an sich ist nicht von den Inka errichtet worden sondern von den Chachapoya. Der Kuelap konnte nie erobert werden.



Nach unserem recht kurzen Aufenthalt in Chachapoyas fuhren wir nach Tarapoto und kamen dort in einem sehr schönen und familiären Hostel unter. Die Besitzer, ein Pärchen in den 50ern, haben mit uns gekocht und gegrillt. Durch eine Information auf Facebook haben wir von einer Technofeier an der Laguna Azul an Silvester erfahren, welche ganz in der Nähe ist. Also fuhren wir am 31. dort hin um die ganze Nacht zu feiern.



(Leider kann ich nicht die Bilder verwenden, die ich möchte, da vor kurzem mein Handy geklaut wurde. Ich bitte um Verständnis!)  
Muchos Saludos, Leon!